

KREIS DÜREN

Niederschrift

über die 24. Sitzung des

Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde
am 27. Februar 2019

im Kreishaus Düren

Umweltamt
Untere Naturschutzbehörde

Dienstgebäude
Bismarckstr. 16, Düren

Auskunft
Martin Castor

Telefon-Durchwahl
02421/22-2790

eMail
amt66@kreis-dueren.de

Zimmer-Nr.
624 (Haus B)

Fax
02421/
22-2029

Düren, den 18.03.2019

An der Sitzung nehmen teil:

I. die Beiratsmitglieder:

1. Frau Eberius, Stellv. Vorsitzende
2. Herr Bauchmüller
3. Herr Bauer
4. Herr Bellartz
5. Herr Busch (für Herrn Erasmi)
6. Herr Hilgers
7. Herr Müller
8. Herr Schmitz-Peiffer
9. Herr Hendle (für Herrn Schmutzler)
10. Herr Krudwig (für N.N.)
11. Herr Dr. Schultz-Hock
12. Frau Weitz (für Frau Weyer)

Anwesend ohne Stimmrecht:

Frau Lövenich

Es fehlen:

1. Herr Prof. Reuter
2. Herr Schumacher

II. von der Verwaltung:

1. Herr Steins
2. Herr Kreisler
3. Herr Castor
4. Herr Heidbüchel
5. Herr Gerhards (bis TOP 6)
6. Herr Essing

III. Gäste:

Herr Lange, Frau Janz (beide RWE Power AG)
Frau Seipp (Sweco GmbH)

Beginn: 14:35 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Aufgrund einer Erkrankung des Beiratsvorsitzenden, Herrn Erasmi, leitet Frau Eberius als stellvertretende Beiratsvorsitzende die Sitzung. Frau Eberius eröffnet die Sitzung des Naturschutzbeirates und verweist auf die Einladung vom 11.02.2019.

Weiter stellt sie fest, daß fristgerecht eingeladen wurde und der Beirat beschlußfähig ist.

Anschließend wird die Tagesordnung der Sitzung einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Naturschutzbeirates am 12.12.2018
2. Bericht des Vorsitzenden über getroffene Entscheidungen
3. Bericht des Vorsitzenden über Entscheidungen bei Verfahren der Bauleitplanung
4. Anhörung des Beirats in aktuellen Verfahren der Bauleitplanung (vorsorglich)
5. Artenschutzkonzept Hambacher Forst
6. Sachstand Landschaftsplan 2 "Rur- und Indeaeu"
7. Entscheidungen für Einzelvorhaben
 - 7.1. Ersatzneubau Brücke über den Krauthausen-Jülicher Mühlenteich (KJT), Jülich-Altenburg
 - 7.2. Errichtung eines Betriebsleiterwohnhauses in Linnich-Boslar (Gut Erzelbach)
8. Bauleitplanverfahren Gemeinde Langerwehe: Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
9. Mitteilungen und Anfragen
 - 9.1. Ruruferradweg: Prüfergebnisse zur Asphaltierung
 - 9.2. Retentionsraumplanung Pierer Wald – Südlicher Teilabschnitt Köttenich
 - 9.3. Ersatzgeldliste mit Stand 31.12.2018
 - 9.4. Fragenkatalog zum Thema Reitverbote
 - 9.5. Sonstige Mitteilungen
 - 9.6. Anfragen

II. Nichtöffentliche Sitzung

10. Mitteilungen und Anfragen

Abgehandelte Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Naturschutzbeirates am 12.12.2018

Das stellvertretende Beiratsmitglied Frau Siehoff hat mit Email vom 24.02.2019 eine Änderung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Beirates bei der UNB am 12.12.2019 beantragt: "Unter Punkt 6a steht auf Seite 6: Eine von Frau Siehoff geforderte abschnittsweise Abstimmung wird in der Erörterung mehrheitlich verworfen. Dieser Satz ist hier zu streichen und unter Punkt 6 auf S. 5 einzufügen. Denn die abschnittsweise Abstimmung hatte ich für den Ausbau des Ruruferradweges entsprechend der Sitzungsvorlage für erforderlich gehalten."

Die Verwaltung hält die angeregte Veränderung in der Niederschrift für zutreffend.

Beschluss:

Genehmigung der Niederschrift
mit oben genannter Änderung
(einstimmig)

2. Bericht des Vorsitzenden über getroffene Entscheidungen

Frau Eberius verweist auf zwei Entscheidungen des Vorsitzenden, die den Beiratsmitgliedern mit Email vom 22.02.2019 mitgeteilt wurden (**Anlage 1**).

3. Bericht des Vorsitzenden über Entscheidungen bei Verfahren der Bauleitplanung

Frau Eberius verweist auf drei durchgeführte Beteiligungen, die den Beiratsmitgliedern mit Email vom 22.02.2019 mitgeteilt wurden (**Anlage 2**).

4. Anhörung des Beirats in aktuellen Verfahren der Bauleitplanung (vorsorglich)

a) Gemeinde Aldenhoven: Bebauungsplan 65 A "Windenergie – WK V"

Auf die Email vom 11.02.2019 der Verwaltung an die Beiratsmitglieder wird verwiesen. Von Seiten des Beirats erfolgen keine Anmerkungen.

b) Stadt Düren: 45. Änderung Flächennutzungsplan; Stadtteil Merken und entsprechend Bebauungsplan 11/222 "CWS Lackfabrik"

Auf die Email vom 26.02.2019 der Verwaltung an die Beiratsmitglieder wird verwiesen. Von Seiten des Beirats erfolgen keine Anmerkungen.

c) Gemeinde Titz: 21. Änderung Flächennutzungsplan; Ortslage Rödingen

Auf die Email vom 26.02.2019 der Verwaltung an die Beiratsmitglieder wird verwiesen. Von Seiten des Beirats erfolgen keine Anmerkungen.

Frau Lövenich wird zu dem TOP 4 c) Rederecht eingeräumt.

5. Artenschutzkonzept Hambacher Forst

Herr Lange, Leiter Landschafts- und Naturschutz bei der RWE Power AG, stellt das Artenschutzkonzept im Zusammenhang mit dem Tagebau Hambach vor. Die Vortragsfolien sind unter folgendem link als pdf-Datei erhältlich: <http://www.kreis-dueren.de/kreishaus/amt/66/Naturschutzbeirat.php>.

Er schildert, dass alle Arten in dem Konzept Berücksichtigung finden und die Bechsteinfledermaus als Leitart dient.

Auf Nachfrage verweist er darauf, dass in Auenbereichen keine Waldentwicklung, sondern die Anpflanzung von Einzelbäumen erfolgt und die Maßnahmenflächen mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt sind.

Herr Krudwig spricht ihm vorliegende Fragen der Eheleute Körber an – diese sollen direkt an RWE herangetragen werden.

Herr Bellartz vertritt die Auffassung, dass bei einer Verkleinerung des Tagebaus Hambach die nicht mehr benötigten Aufwertungsmaßnahmen als Öko-Konto anzurechnen sind.

Herr Lange bietet an, den Beirat zu einer Bereisung der Maßnahmenflächen des Artenschutzkonzeptes einzuladen.

Im Nachgang der Sitzung hat Beiratsmitglied Dr. Schultz-Hock mit Email vom 01.03.2019 auf das Arteninventar des Nationalparks verwiesen. Diese Email mit Anlagen sowie die Antwort von Herrn Lange vom 05.03.2019 hierauf sind der Niederschrift (**Anlage 3**) beigefügt.

6. Sachstand Landschaftsplan 2 "Rur- und Indeaeu"

Frau Seipp (Projektleiterin bei der Sweco GmbH) erläutert den aktuellen Sachstand. Die Vortragsfolien sind unter folgendem link als pdf-Datei erhältlich: <http://www.kreis-dueren.de/kreishaus/amt/66/Naturschutzbeirat.php>.

7. Entscheidungen für Einzelvorhaben

7.1. Ersatzneubau Brücke über den Krauthausen-Jülicher Mühlenteich (KJT), Jülich-Altenburg

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Es wird auf das Vorkommen des Acker-Quellkrauts (*Montia arvensis*), Rote Liste Kategorie 3, bei der Brücke hingewiesen. Ein entsprechender Hinweis zum Schutz der Bestände soll in den Bescheid aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat macht einstimmig von seinem Widerspruchsrecht gegen die Gewährung der Befreiung nach § 67 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz i.V.m. § 75 Abs. 1

Landesnaturenschutzgesetz NRW zum Bauvorhaben "Ersatzneubau Brücke über den Krauthausen-Jülicher Mühlenteich (KJT), Jülich-Altenburg", keinen Gebrauch.

7.2. Errichtung eines Betriebsleiterwohnhauses in Linnich-Boslar (Gut Erzelbach)

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat macht mehrheitlich (11 Ja-Stimmen, eine Gegenstimme) von seinem Widerspruchsrecht gegen die Gewährung der Befreiung nach § 67 Abs. 1 Bundesnaturenschutzgesetz i.V.m. § 75 Abs. 1 Landesnaturenschutzgesetz NRW zum Bauvorhaben "Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses in Linnich-Boslar (Gut Erzelbach)", keinen Gebrauch.

8. Bauleitplanverfahren Gemeinde Langerwehe: Neuaufstellung des Flächennutzungsplans

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat schließt sich einstimmig der Beurteilung der unteren Naturschutzbehörde an.

9. Mitteilungen und Anfragen

9.1. Ruruferradweg: Prüfergebnisse zur Asphaltierung

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Es wird auf die Rodung eines Waldbereiches bei den "Drei Erken" verwiesen. Die Verwaltung sagt zu, dem nachzugehen und in der nächsten Sitzung über die gewonnenen Erkenntnisse zu berichten.

9.2. Retentionsraumplanung Pierer Wald – Südlicher Teilabschnitt Köttenich

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Sofern eine Asphaltierung aufgrund von Überschwemmungsereignissen vorgesehen werden sollte, sollte nach Möglichkeit der Einbau von Dränasphalt erfolgen.

9.3. Ersatzgeldliste mit Stand 31.12.2018

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen. Die Ersatzgeldliste wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Fragenkatalog zum Thema Reitverbote

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

9.5. Sonstige Mitteilungen

a) Hinsichtlich der Anfrage des Prof. Reuter zu Anlage 6 der Niederschrift über die 22. Sitzung des Naturschutzbeirates vom 08.10.2018 (s. Niederschrift zur 23. Sitzung vom 12.12.2018 unter TOP 1) kann mitgeteilt werden, dass die Gutachten zu dem Bewertungsverfahren ELES im Dezember 2011 dem Ministerium vorgelegt wurden. Eine Veröffentlichung erfolgte nach Auskunft des LANUV (Frau Biedermann) nicht.

b) Die Zusammensetzung der Beiratsmitglieder hat sich verändert. Herr Burmann ist nun ordentliches Mitglied. Frau Kaymer-Meißner ist nun Vertreterin von Herrn Burmann. Neues stellvertretendes Mitglied ist Herr Dr. Theisen als Vertreter von Herrn Müller. Eine aktualisierte Liste wurde den Beiratsmitgliedern am 22.02.2019 per Email zur Verfügung gestellt.

9.6. Anfragen

a) Herr Krudwig hinterfragt eine Anzeige der Umwelthilfe mit der Begrifflichkeit "Lebendige Wälder". Da dies nicht in der Zuständigkeit der UNB liegt, kann seitens der UNB keine weitere Aufklärung erfolgen.

b) Es wird die Beseitigung einer Linde mit Steinkauzniströhre in einem geschützten Landschaftsbestandteil in Dürbolsar thematisiert, auf die auch durch das stellvertretende Beiratsmitglied Siehoff hingewiesen wurde. Die UNB ermittelt derzeit den Eigentümer und wird nach Prüfung des Sachverhaltes gegen diesen voraussichtlich ein Ordnungswidrigkeitenverfahren einleiten.

c) Herr Hendle übergibt ein Schreiben, damit der vorliegende Flyer "Hummeln-Bienen – Hornissen – Wespen" der UNB mit einem weiteren Ansprechpartner ergänzt werden kann.

II. Nichtöffentliche Sitzung

10. Mitteilungen und Anfragen

Keine Mitteilungen und Anfragen.

(Gertraud Eberius)
stellvertretende Vorsitzende

(Hans Martin Steins)
Dezernent

12.12.2018 - 27.02.2019

**Befreiungen nach § 67 BNatSchG i.V.m. § 75 LNatSchG NRW
(Beteiligung des Vorsitzenden des Naturschutzbeirates
gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG NRW)**

V = Vorsitzender
stV = stellvertretender Vorsitzender

Stand: 20.02.2019

Antragsteller	Maßnahme	Befreiung vom/ Aktenzeichen	LSG/ NSG	Forderungen/ Bemerkungen
Stadt Linnich	<p>Errichtung eines Randsammlers für Fremdwasser in Körrenzig</p> <p>Der Randsammler wird größtenteils im Baukörper von Straßen und befestigten Wegen (Bankette) verlegt. In einem Teilbereich wird eine mit Gehölzen bestandene Böschung gequert. In vorhandenen befestigten Wegflächen werden darüber hinaus ein Staukanal sowie Pumpwerke errichtet.</p>	15.01.2019 / 675106 (448/18)	LSG	<ol style="list-style-type: none"> Die temporär beeinträchtigten Flächen sind nach der Maßnahme wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Die Anlage von Lagerplätzen z.B. für Geräte, Maschinen, Materialien ist nur auf befestigten Flächen zulässig. Im Bereich der mit Gehölzen bestandenen Böschung ist die Entnahme einzelner Gehölze im Bereich der Grabentrasse möglich. Darüber hinaus vorhandener, angrenzender Gehölzbestand ist vollständig zu erhalten und darf (auch während der Durchführung der Bauarbeiten) nicht beschädigt oder sonst wie beeinträchtigt werden. Als Beschädigung gelten auch das Verletzen des Wurzelwerks und jede andere Maßnahme, die geeignet ist, das Wachstum oder die Funktion der Gehölze nachhaltig zu beeinträchtigen. Zu diesem Zweck ist während der Durchführung der Bauarbeiten die DIN 18 920 zum „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ konsequent zu beachten. Anfallendes, überschüssiges Bodenmaterial ist auf einer Bodendeponie ordnungsgemäß zu

Antragsteller	Maßnahme	Befreiung vom/ Aktenzeichen	LSG/ NSG	Forderungen/ Bemerkungen
Gemeinde Niederzier	<p>Radwegelückenschluss an der L 264 auf Höhe der Ortslage Ellen</p> <p>Auf einer Länge von ca. 230m wird durch den Radwegneubau eine Ausgleichsfläche (gemäß § 39 Abs. 1 LNatSchG gesetzlich geschützter Landschaftsbestandteil) in Anspruch genommen.</p>	<p>01.02.2019 / 675102 (478/18)</p>	LB	<p>entsorgen.</p> <p><u>Eingriffsbilanzierung:</u> Die betroffene Fläche umfasst ca. 1.000m² Ruderal- und Aufforstungsflächen. Im Rahmen der Eingriffsermittlung ist der Kompensationsbedarf zu verdoppeln, da es sich um Ausgleichsflächen handelt. Dem Vorhaben liegt ein LBP bei, der einen Kompensationsbedarf von ca. 16.000 ÖW ermittelt. Die Bilanzierung ist noch zu überarbeiten. Als Kompensationsmaßnahme wird ein Ökokonto vorgeschlagen. Auch hier ist noch zu prüfen, ob der betroffene Biotoptyp der GLB's (Ruderalfläche und Aufforstung) angelegt werden kann bzw. über ein Ökokonto bilanziert werden kann.</p> <p><u>Artenschutz:</u> Gemäß LBP-Kapitel zum Artenschutz keine Betroffenheit, wenn die Gehölzrodungen außerhalb der Brut- und Nistzeit stattfinden. Falls das nicht überall möglich ist, wird eine ökologische Baubegleitung eingerichtet.</p>

**Beteiligung des Naturschutzbeirates
im Rahmen der Bauleitplanung**

Dig. = Digitale Daten
*IB = Innenbereich

12.12.2018 – 27.02.2019

Stand: 21.02.2019

Lfd. Nr.	Datum UNB/ Fristende	Kommune	Vorgang	Vorhabentyp	Dig.	UVP LBP	ASP	NSG/ LSG/ IB*	Beratungsergebnis Beirat	Votum UNB	Beratung im Beirat erforderlich	Versendung Stellungnahme an Beirat
109	09.01.2019/ 04.02.2019	Niederzier	62. FNP Änderung	Gewerbe- und wohngebiet, Oberzier	ja	ja	ja	nein	Rückmeldung Herr Erasmi: Keine Rückmeldungen Beirat – keine Beratung erforderlich.	keine Bedenken	nein	-
110	15.01.2019/ 07.02.2019	Jüllich	FNP Änderung	Umspannwerk	ja	ja	ja	nein	Keine Rückmeldungen Beirat – keine Beratung erforderlich.	keine Bedenken	nein	
111	24.01.2019/ 05.02.2019	Hürtgenwald	B-Plan L 1, 1. Änderung	Wohngebäude, Simonskall	ja	nein	nein	ja	Rückmeldung Herr Erasmi: Keine Rückmeldungen Beirat – keine Beratung erforderlich.	keine Bedenken	nein	-

Martin Castor - WG: Landschaftsbeiratsitzung vom 27.2.2019 in Düren

Von: <siegfried.lange@rwe.com>
An: <m.castor@kreis-dueren.de>; <m.castor@kreis-dueren.de><d.heidbuechel@kre...
Datum: 05.03.2019 12:56
Betreff: WG: Landschaftsbeiratsitzung vom 27.2.2019 in Düren
CC: <Sandra.Janz@rwe.com>

Sehr geehrte Herren,

im Nachgang zur Sitzung des Naturschutzbeirates vom 27.2., der dort seitens des Herrn Dr. Schultz-Hock getätigten Angaben zum Arteninventar im Nationalpark Eifel und der mir diesbzgl. von Vorgenanntem übersandten Unterlagen übersende ich Ihnen meine Antwortmail zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Lange
RWE Power AG
Leiter Landschafts- u. Naturschutz (POB-NL)
Stüttgenweg 2, 50935 Köln

T.: +49 221 480-22211
M.: +49 162 2969666
F.: +49 221 480-1427
E.: siegfried.lange@rwe.com

Von: Lange, Siegfried
Gesendet: Dienstag, 5. März 2019 12:49
An: 'Reinhard Schultz-Hock'
Cc: Janz, Sandra
Betreff: AW: Landschaftsbeiratsitzung vom 27.2.2019 in Düren

Sehr geehrter Herr Dr. Schultz-Hock

Zunächst vielen Dank für die Übersendung der Unterlagen. In Ihrem Bericht ist von über 10.000 Arten, darunter mehr als 2.300 Rote-Liste-Arten die Rede. Zwar bleibt die Zahl deutlich hinter der Ihrerseits mündlich genannten Anzahl (>500.000) zurück, übersteigt aber das in meinem Vortrag genannte Vorkommen von 277 Arten im betrachteten Tagebauvorfeld Hambach. Der Unterschied liegt vor allem darin, dass in Ihrem Bericht das gesamte Arteninventar der Nationalparks berücksichtigt wird, im meinerseits vorgestellten artenschutzrechtlichen Fachbeitrag hingegen lediglich das sogenannte „planungsrelevante“ Artenrepertoire (KIEL 2005). Insofern überrascht die Diskrepanz keinesfalls. Zudem ist die Fläche des Nationalparks etwa um das 10fache größer, als das dem betreffenden artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zugrunde liegende Untersuchungsgebiet, das überdies großflächig intensiv genutzte Äcker beinhaltet. Ihre Frage muss ich leider negieren.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Lange
RWE Power AG
Leiter Landschafts- u. Naturschutz (POB-NL)
Stüttgenweg 2, 50935 Köln

T.: +49 221 480-22211
M.: +49 162 2969666
F.: +49 221 480-1427
E.: siegfried.lange@rwe.com

Von: Reinhard Schultz-Hock [R.Schultz-Hock@gmx.de]
Gesendet: Freitag, 1. März 2019 14:00
An: Lange, Siegfried
Betreff: Landschaftsbeiratsitzung vom 27.2.2019 in Düren

Sehr geehrter Herr Lange,

anbei das Arteninventar im Nationalpark Eifel aus dem Leistungsbericht von 2017.
Führen sie auch Symposien durch zum Arteninventar im Hambacher Forst durch ?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Reinhard Schultz-Hock

(Dipl. Biologe)

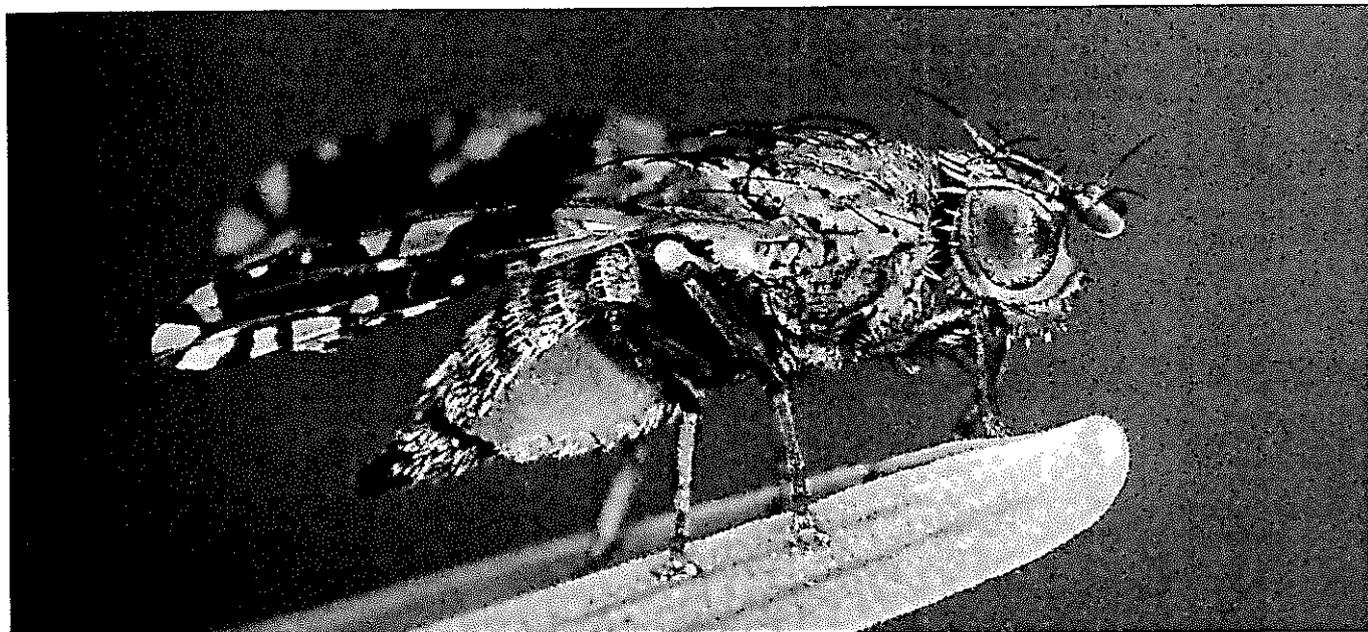
RWE Power AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Rolf Martin Schmitz
Vorstand: Dr. Frank Weigand (Vorsitzender), Ralf Giesen, Dr. Lars Kulik, Nikolaus Valerius

Sitz der Gesellschaft: Essen und Koeln
Eingetragen beim Amtsgericht Essen
Handelsregister-Nr. HRB 17420
Eingetragen beim Amtsgericht Koeln
Handelsregister-Nr. HRB 117

USt-IdNr. DE 8112 23 345

Zukunft. Sicher. Machen.

Forschung und Monitoring



Die Inventarisierung der Tier-, Pilz- und Pflanzenarten im Nationalpark wurde fortgesetzt. 2017 standen Artengruppen im Vordergrund, die noch nicht ausreichend untersucht waren. Fast 600 zusätzliche Artenfunde von Moosen, Algen, Pilzen und Insekten erhöhen nun die Gesamtzahl der im Nationalpark erfassten Arten auf über 10.000.

Davon werden über 2.300 Arten in den Roten Listen Deutschlands und Nordrhein-Westfalens geführt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für viele Insekten- und andere Wirbellosen-Artengruppen sowie Algen aufgrund der geringen Kenntnisse keine Gefährdungseinschätzungen vorliegen. Außerdem sind manche Rote Listen veraltet. Wertet man die vorliegenden Gefährungsdaten aber weiter aus, ergibt sich folgendes: Mindestens 300 Arten gelten mit ihrer Einstufung in Deutschland, in NRW oder in der Eifel als ausgestorben und zum Teil durch die Untersuchungen wiederentdeckt (Kategorie 0), vom Aussterben bedroht (Kategorie 1) oder extrem selten (Kategorie R). Weit über 400 Arten wurden im Zuge der Inventarisierung erstmals für die Eifel, Nordrhein-Westfalen oder gar Deutschland nachgewiesen.

Diese Zahlen zeigen die Bedeutung des Nationalparks Eifel als Lebensraum für gefährdete Tier-, Pilz- und Pflanzenarten und damit auch für den Artenschutz. Zudem zeigen sie, wie wichtig die Inventarisierung zur Erweiterung der Kenntnisse über die Gesamtverbreitung vieler Arten ist, gerade auch bei allgemein wenig bearbeiteten Artengruppen. Der Nationalpark Eifel gilt damit - entsprechend seiner Bedeutung als besonders geschütztes Gebiet mit großer Fläche - als der in Nordrhein-Westfalen am besten untersuchte Landschaftsausschnitt.

Nach wie vor bestehen jedoch Kenntnislücken bei den Algen, Pilzen, der sehr umfangreichen Artengruppe der Zweiflügler wie Fliegen und Mücken sowie anderen Wirbellosengruppen. Diese Lücken sollen in den Folgejahren geschlossen werden, wobei Experten für solche Kleintiere rar sind.

Sönke Twietmeyer, Biogeograph, Fachgebiet Forschung und Dokumentation:

„Nicht nur die Artenanzahl von 10.000 ist enorm. Der Nationalpark Eifel beherbergt viele extrem seltene oder vom Aussterben bedrohte Arten.“

Artengruppe	Zahl nachgewiesener Arten	Zahl nachgewiesener Rote Liste-Arten ¹	Bemerkungen
Farn- und Blütenpflanzen ⁴	851	154	Detailuntersuchungen im Gesamtgebiet u. PSI-Dauerbeobachtungflächen
Laub- und Lebermoose	355	223	Detailuntersuchungen im Gesamtgebiet u. PSI-Dauerbeobachtungflächen
Flechten	315	144	Detailuntersuchungen in Teilgebieten und PSI-Dauerbeobachtungflächen
Pilze i. e. S.	1.801	425	Detailuntersuchungen in Teilgebieten
Schleimpilze, Eipilze	82	1	Detailuntersuchungen in Teilgebieten
Algen (Rot-, Grün-, Braun- u.a.) inkl. 66 Cyanobakterien	604	145	Detailuntersuchungen an ausgewählten Standorten
Thekamöben	47	0	Detailuntersuchungen an ausgewählten Standorten
Säugetiere ²	58	25	teils Zufallsfunde, teils Detailuntersuchungen im Gesamtgebiet (Wildkatze, Fledermäuse)
Vögel (Brutvögel, Wintergäste und Durchzügler) ³	150	46	Detaillierte Stichproben- und flächendeckende Teilgebietsuntersuchungen
Amphibien	10	3	Detailuntersuchungen in ausgewählten Stehgewässern
Reptilien	5	5	Detailuntersuchungen in Schwerpunktbereichen
Fische und Rundmäuler ⁴	28	5	Detailuntersuchungen im Gesamtgebiet (Stauteiche, Fließgewässer, Urftalsperre)
Libellen	26	11	Stichproben in Teilgebieten (Landesflächen)
Heuschrecken	23	7	Detailuntersuchungen in mehreren Teilgebieten
Käfer	1.977	269	Detailuntersuchungen in verschiedenen Waldflächen, in Bachauen sowie in ausgewählten Fließgewässern
Schmetterlinge	1.336	424	Detailuntersuchungen in verschiedenen Teilgebieten
Hautflügler	432	130	Detailuntersuchungen in Teilgebieten
Zweiflügler	499	32	Detailuntersuchungen in Teilgebieten sowie in ausgewählten Fließgewässern
Schnabelfliegen	4	0	Stichproben an wenigen Stellen
Zikaden	275	76	Detailuntersuchungen in ausgewählten Teilgebieten
Wanzen	265	28	Stichproben in verschiedenen Lebensräumen
Eintagsfliegen	38	13	Detailuntersuchungen in ausgewählten Fließgewässern
Köcherfliegen	118	55	Detailuntersuchungen in ausgewählten Fließgewässern
Steinfliegen	36	12	Detailuntersuchungen in ausgewählten Fließgewässern
Netzflügler	3	0	Stichproben in ausgewählten Fließgewässern
Großflügler	2	0	Stichproben in ausgewählten Fließgewässern
Schaben	1	0	Zufallsfund
Springschwänze, Doppelschwänze	53	0	Detailuntersuchungen in ausgewählten Laub- und Nadelwäldern
(Web-)Spinnen	309	45	Detailuntersuchungen in Teilgebieten
Weberknechte	15	0	Zufallsfunde, Detailuntersuchungen in wenigen Buchenwäldern
Pseudoskorpione	4	1	Zufallsfunde, Detailuntersuchungen in wenigen Buchenwäldern
Milben	53	0	Detailuntersuchungen in wenigen Buchen- und Fichtenwäldern
Krebstiere (Asseln, Krebse etc.)	24	1	Untersuchungen in den Stauseen und einigen Fließgewässern
Weichtiere (Schnecken und Muscheln)	100	28	Detailuntersuchungen in Teilgebieten und PSI-Dauerbeobachtungflächen
Gürtelwürmer (Wenigborster und Egel)	57	0	Detailuntersuchungen in ausgewählten Gewässern sowie Laub- und Nadelwäldern
Tausendfüßer	35	0	Detailuntersuchungen in ausgewählten Laub- und Nadelwäldern
Ohrwürmer	1	0	Zufallsfund
Rädertierchen	26	0	Detailuntersuchungen in Talsperren sowie in Waldböden
Sonstige (Flöhe, Saitenwürmer, Strudelwürmer, Fadenwürmer, Süßwasserschwämme,)	9	0	Stichproben in ausgewählten Fließgewässern, Detailuntersuchungen in Waldböden
Summe	10.027	2.308	(Stand Dezember 2017)

¹ es liegen nicht für alle untersuchten Artengruppen Rote Listen vor; darüber hinaus sind manche Rote Listen veraltet und stellen nicht mehr den aktuellen Kenntnisstand dar

² inkl. zweier bisher nur auf Vogelsang nachgewiesener Arten

³ Rote Liste-Statusangaben nur für Brutvögel und Arten mit Brutverdacht

⁴ ohne Berücksichtigung zur forstwirtschaftlichen-/Fischnutzung eingesetzter Arten mit Rote Liste Status für Wildvorkommen; die Artenliste ist noch in taxonomischer Bearbeitung und deshalb unvollständig

Tabelle 1: Anzahl im Nationalpark Eifel nachgewiesener Pflanzen-, Pilz- und Tierarten (Stand Dezember 2017) sowie der davon in den Roten Listen für Deutschland, NRW bzw. die Großlandschaft Eifel oder Rheinland (BfN 1998, 2011, 2016, LANUV 2011) als arealbedingt selten bzw. im Bestand gefährdet eingestuft Spezies inkl. der Vorwarnarten (Kategorien 0, 1, 2, 3, V, R, G) (Quellen: verschiedene im Auftrag der Nationalparkverwaltung und der LÖBF bzw. LANUV erstellte Gutachten unterschiedlicher Autoren sowie Erfassungen ehrenamtlicher Fachleute ergänzt durch aktuelle Daten; die Artenzahlen einiger Artengruppen stellen angesichts von Kartierungslücken nur einen Zwischenstand dar)